



Niedersachsen

*Zeitnah nach Veröffentlichung der Mehrkostenvereinbarung lud der Landesvorstand seine Mitglieder zu einer Landesversammlung noch vor den Sommerferien ein, damit alle Mitglieder zu Beginn der Gültigkeit der neuen Regelungen in der Lage sein konnten, rechtlich korrekt die neuen Regelungen umzusetzen und ihre Patienten entsprechend zu informieren.*

## **LANDESVERSAMMLUNG IN NIEDER-SACHSEN MIT SCHWERPUNKT MEHRKOSTENVEREINBARUNG IN DER KIEFERORTHOPÄDIE**



*Die Mitgliederversammlung am 1. Juli war ausgesprochen gut besucht.*

**D**ie Landesversammlung am 1. Juli 2023 war nach Jahren eher übersichtlicher Teilnahme sehr gut besucht. Frau Kollegin Mindermann gab vor der eigentlichen Vorstellung der neuen Mehrkostenvereinbarung einen Abriss über den harten Weg der vergangenen 20 Jahre, begonnen mit der Positivliste, erweitert und konkretisiert mit dem „Letter of intent“ zwischen KZBV und BDK und der „Vereinbarung“ der KZBV mit dem BDK unter wissenschaftlicher Begleitung der DGKFO 2016. Niedersachsen war 2003 der Vorreiter für die Durchsetzung einer qualitätsorientierten kieferorthopädischen Behandlung auch über den Vertragsstandard hinaus. Es ist unbestreitbar, dass mit den Mitteln einer Vertragsbehandlung auch ein gutes Ergebnis erzielt werden kann, jedoch darf der Kassenpatient nicht von der Entwicklung und dem Komfort in unserem Fach abgekoppelt werden. Dieses Ziel ist nun mit der rechtssicheren Aufnahme der Mehrkosten in der Kieferorthopädie in das SGB V erreicht.

Frau Kollegin Steding erklärte im Anschluss sicher und mit vielen zusätzlichen Informationen die Regelungen für die mehrkostenfähigen Positionen sowie die Konkretisierungen einiger BEMA-Positionen. Ausführlich wurde die Aufnahme der intraoralen Scans als mehrkostenfähige Leistung diskutiert, mit dem sich der BEMA der zunehmenden Digitalisierung öffnet. Auch erläuterte sie die Rechnungsstellung nach Implementierung der verbindlich anzuwendenden Formulare in die Praxisverwaltungssysteme, dieses zeigt leider wieder einen erhöhten bürokratischen Aufwand in der Umsetzung der neuen Regelungen.

Zum Abschluss der Landesversammlung referierte Herr Kollege Mauck aus der KZV über den derzeitigen Stand des HVM sowie aktuelle Themen im Gutachterwesen.

Die anschließende Fragestunde konnte alle Fragen klären, und nach Abschluss der Versammlung standen die Kolleginnen und Kollegen noch lange zusammen und hielten einen norddeutschen Klönschnack.



*V.l.n.r.: FZÄ Sabine Steding (2. Bundesvorsitzende des BDK Niedersachsen), Prof. Dr. Dr. Scherer, Dr. Gundi Mindermann (1. Vorsitzende).*



*FZÄ Sabine Steding und Dr. Christoph Mauck (KZV Niedersachsen).*



## Scannen. Zeigen. Begeistern.

Zeigen Sie Ihren **jüngeren Patienten** ihr potenzielles zukünftiges Lächeln mit dem **Invisalign Ergebnissimulator** auf dem **iTero Intraoralscanner**.

96 % der mit dem Invisalign System erfahrenen Kieferorthopäden stimmen zu, dass das Angebot einer **transparenten Aligner Behandlung für Teenager** zum Wachstum ihrer Praxis beiträgt.\*

Aus diesem Grund lohnt es sich mehr als je zuvor zu überdenken, wie Ihre Patienten vom **Invisalign System** in Ihrer Praxis profitieren könnten.

Erfahren Sie mehr unter [www.invisalign.de/provider](https://www.invisalign.de/provider)



**align**

© 2023 Align Technology Switzerland GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Invisalign, ClinCheck und SmartTrack sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder dessen Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen, die in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen sein können.

Align Technology Switzerland GmbH, Suurstoffi 22, 6343 Rotkreuz, Schweiz.

\*Daten aus einer Umfrage unter 78 Kieferorthopäden (aus den Regionen Nordamerika, EMEA, APAC) mit Erfahrung in der Behandlung von Teenagern (mindestens 40 Fälle, in den letzten 8 Monaten) mit Invisalign Alignern bei Teenagern mit bleibendem Gebiss; die Ärzte erhielten ein Honorar für ihre Zeit.